Aktuelles aus der VME-Stiftung 5/2026

20 Jahre VME-Stiftung: MINT-Bildung als Schlüssel für die Zukunft



Sinkende Schülerkompetenzen, wachsender Fachkräftebedarf und steigende Anforderungen durch den technologischen Wandel: Die MINT-Bildung in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. Welche Folgen dies für unseren Wirtschaftsstandort hat und wie sich gegensteuern lässt, stand im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen der VME-Stiftung im Coppenrath Innovation Centre. Die aktuellen PISA-Ergebnisse verdeutlichen den Handlungsbedarf: Mehr als ein Drittel der 15-Jährigen in Deutschland verfügt nicht über grundlegende mathematische Kompetenzen. Auch in den Naturwissenschaften und beim Lesen sind die Leistungen gesunken. Besonders besorgniserregend ist zudem der starke Zusammenhang zwischen



sozialer Herkunft und Bildungserfolg. Welche Folgen diese Entwicklung für die Wirtschaft hat, erläuterte Dr. Christina Anger vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln. Mathematisch-naturwissenschaftliche Kompetenzen seien eine wesentliche Grundlage für Innovationen und wirtschaftlichen Erfolg. Sinkende Schülerleistungen und der demografische Wandel könnten die bestehenden Fachkräfteengpässe weiter verschärfen. Damit gerieten auch die Innovationsfähigkeit der Unternehmen sowie die Bewältigung zentraler Zukunftsaufgaben wie Digitalisierung und Klimaschutz unter Druck.

Unterrichtsqualität als entscheidender Faktor

Doch wie lässt sich gegensteuern? Prof. Dr. Olaf Köller vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) rückte die Qualität des Unterrichts in den Mittelpunkt. Neben sicheren Basiskompetenzen komme



es darauf an, eigenständiges Denken, Problemlösen und kritisches Hinterfragen zu fördern. Digitale Medien und Künstliche Intelligenz könnten dabei unterstützen, dürften das eigene Denken aber nicht ersetzen. Auch Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall, unterstrich die Bedeutung guter MINT-Bildung für die Zukunft des Industriestandorts Deutschland. Sie sei eine wesentliche Voraussetzung, um dem Fachkräftemangel zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen langfristig zu sichern.

„MINT-Bildung ist eine zentrale Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrie“

Dr. Volker Schmidt, Hauptgeschäftsführer von NiedersachsenMetall





„Begeisterung entsteht durch Erleben“

Stefan Engelshove, Kuratoriumsvorsitzender der VME-Stiftung

Seit 20 Jahren junge Menschen für MINT begeistern

Stefan Engelshove, Kuratoriumsvorsitzender der VME-Stiftung, betonte, dass die PISA-Ergebnisse Anlass zum Handeln geben, zugleich aber die vielen Talente und Potenziale junger Menschen nicht aus dem Blick geraten dürften. Entscheidend sei, ihnen frühzeitig Möglichkeiten zu bieten, ihre Fähigkeiten zu entdecken und Begeisterung für Naturwissenschaften und Technik zu entwickeln. Genau hier setzt die VME-Stiftung seit 20 Jahren an. Mit praxisnahen Projekten fördert sie das Interesse junger Menschen an MINT-Themen. Dabei bringt sie Schulen, Hochschulen und Unternehmen zusammen, macht Technik erlebbar und eröffnet berufliche Perspektiven.

Die zentrale Botschaft der Jubiläumsveranstaltung: Bessere MINT-Bildung ist eine gemeinsame Aufgabe von Politik, Schulen, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Stiftung wird sich auch künftig dafür einsetzen, junge Menschen für MINT zu begeistern, ihre Potenziale zu fördern und ihnen berufliche Perspektiven zu eröffnen.

BILDUNG. CHANCEN. ZUKUNFT.

Redaktion: S. Stöhr (V.i.S.d.P.), B. Grabowski 18.11.2026

Bohmter Straße 11
49074 Osnabrück
Telefon (0541) 7 70 68-0
www.vme-stiftung.de

Die VME-Stiftung als Bildungsstiftung des Arbeitgeberverbands der regionalen Metall- und Elektroindustrie setzt sich für die Förderung von Nachwuchskräften ein und stärkt naturwissenschaftlich-technische Bildung.